Über Prunus demissa (Nutt.) Dietr.

Von Prof. **E. Koehne**, Friedenau-Berlin.

Prunus demissa (Nutt.) D. Dietr. 1843,
Syn. pl. 343; Walp. 1843[1]) Rep. 2. 10.

Cerasus demissa Nutt. 1840 ap. Torr. et. Gr. Fl. N. Amer. 1. 411.
Padus demissa Roem. 1847 Fam. nat. syn. 3. 87.
Prunus virginiana var. demissa Torr. 1874 in Un. St. Explor. Exped. Wilkes 17. 284.
Padus virginiana var. demissa C. K. Schneid. 1906, Laubholzk. 1. 642.

Var. **melanocarpa** Av. Nels. 1900 in sched. n. 7017 et 7069; 1903 in sched. n. 1473.

Cerasus demissa var. melanocarpa Av. Nels. 1902 in Bot. Gaz. 34. 25.
Prunus melanocarpa Rydb. 1906 in Bull. Torr. Bot. Club 33. 143.

Als Cerasus demissa beschrieb *Nuttall* handschriftlich einen Strauch, den er in den Ebenen Oregons unweit der Küste an der Mündung des Wahlamet aufgefunden hatte. Die Beschreibung wurde aber erst 1840 von *Torrey* und *Gray* veröffentlicht. Von P. virginiana ist die Nuttallsche Originalpflanze leicht zu unterscheiden durch die reichliche Behaarung der Blattunterseite, und es wäre nicht schwierig gewesen, auf Grund dieses Merkmals P. demissa von P. virginiana getrennt zu halten, wenn nicht später Formen aufgefunden worden wären (var. melanocarpa), die der demissa außerordentlich ähnlich sind, aber kahle oder höchstens in den Nervenwinkeln bärtige Blattunterseiten besitzen. Diese Formen stellten eine deutliche Verbindung der P. demissa mit der P. virginiana her und ließen das Artrecht der ersteren als zweifelhaft erscheinen. Für dendrologische Zwecke indes dürfte es sich empfehlen, P. demissa vorläufig als eigene Art beizubehalten, da die in unsere Kulturen bisher gelangten Formen, obgleich kahlblättrig, dennoch von P. virginiana hinreichend verschieden sind.

Greene (1891 in Pittonia 2. 159) nennt die P. demissa oder »Choke Cherry« einen starren, häßlichen und plumpen (»clumpy«) Busch mit rauher Rinde und mit wenigen aufsteigenden Ästen, wogegen P. virginiana ein zierlicher baumartiger Strauch oder kleiner Baum mit glatter Rinde und dünnen abstehenden Zweigen sei. *Sargent* (1905 in Man. 523) beschreibt P. demissa als Baum von selten 30—35 Fuß Höhe mit kurzem, gekrümmtem (»crooked«) oder geneigtem, öfters fußdickem Stamm mit schwach und unregelmäßig zerrissener, oberflächlich in kleine dunkelrotbraune Schuppen zerlegter Rinde, mit kurzen, aufrechten oder wagerechten Ästen und kräftigen hellbraunen oder bronzegrünen Zweigen, mit starkem Geruch von Rinde und Blättern. In den Späthschen Kulturen waren Veredlungen auf P. Padus sehr schwachwüchsig.

An den Winterknospen konnte ich keine Unterschiede gegenüber P. virginiana auffinden.

Die Laubtriebe können kahl oder am Grunde fein samthaarig oder bis zur Spitze dicht und fein weichhaarig sein. Dasselbe gilt für den beblätterten Teil der mit einer Traube abschließenden Zweige.

Die Nebenblätter zeigen nichts, was der Erwähnung wert wäre. Die Blattstiele, kahl bis dicht weichhaarig, sind 4—23 mm lang und tragen gegen die Spitze hin 1—4 Drüsen, die nur hin und wieder an einzelnen Blättern fehlen. *Aven Nelsons* Angabe, daß die Var. melanocarpa drüsenlose Blattstiele besitze, konnte ich an seinen eigenen Exemplaren nicht bestätigt finden.

---

[1]) Es bleibt hiernach noch zweifelhaft, ob *Dietrich* oder *Walpers* als Autor zu zitieren ist.

Die Form der Blattfläche, bei P. virginiana typisch verkehrt-eiförmig, ändert bei P. demissa in viel stärkerem Maße ab. Zwar ähnelt sie oft ganz der der P. virginiana, häufig aber ist sie viel schmaler; bei den schmalsten mir vorgekommenen Blättern beträgt die Länge das $3\,^1/_4$fache der Breite.[1]) Einen herzförmigen Blattgrund findet man bei P. virginiana entweder gar nicht oder nur an ganz vereinzelten Blättern, während bei P. demissa herzförmige Blätter recht oft in größerer Zahl zu finden sind. Das Blatt ist gewöhnlich kurz oder auch ziemlich lang zugespitzt, das Ende der Zuspitzung dabei entweder scharf oder auch stumpflich bis sehr stumpf. Die stumpfsten Blätter beobachtete ich bei der unten als f. microdonta beschriebenen Form. Die Sägezähne sind meistens klein, sehr scharf und dicht gedrängt und denen der P. virginiana durchaus ähnlich; ungewöhnlich klein, dabei auch oft viel weitläufiger gestellt sind sie bei der f. microdonta. Die Unterseite wird bei P. virginiana fast immer zuletzt deutlich weißlich, ohne daß mikroskopisch ein Grund dafür zu entdecken wäre; Papillen fehlen nämlich immer, während sie bei P. Padus nicht selten reichlich auftreten. Bei den sämtlichen, mir vorliegenden spontanen und kultivierten Exemplaren von P. demissa finde ich die ebenfalls papillenfreie Unterseite stets, auch zur Fruchtzeit, blaßgrün, niemals weißlich. Im Gegensatz dazu sagt *Greene*, die völlig ausgebildeten Blätter seien unterseits fast weiß, wie bereift, besonders bei der Felsengebirgsform; auch *Sargent* nennt die Blätter »pale or glaucous below«. Der Wechsel in der Behaarung der Blätter wurde schon oben betont. Nach *Greene* sind die Blätter zuletzt fast lederartig; ich finde auch an den kultivierten Formen die Blätter zuletzt ziemlich steif und dicklich, indessen ist der Unterschied gegenüber reifen virginiana-Blättern nicht allzu deutlich ausgeprägt.

Die Länge der Trauben schwankt zwischen 2,5 und 15 cm, und die Blüten stehen bald sehr dicht bald ziemlich locker, wobei die Länge der Blütenstiele von 2,5—9 mm eine wesentliche Rolle spielt. Indessen sind die Abstufungen so mannigfaltig, zuweilen sogar an einem und demselben Exemplar, daß sich kaum jemals die Möglichkeit bietet, die Beschaffenheit der Trauben zur Abgrenzung von Formen zu verwerten. Hervorgehoben sei jedoch, daß *Piper* (1906 in Contrib. Nat. Herb. 11. 348) im östlichen Washington-Territorium 2 Formen glaubt unterscheiden zu können: eine mit dichtblütigen, steifen Trauben, die eine Woche später blühe, und eine mit schlafferen und mehr lockeren Trauben; die erstere sei oft baumartig und neige zu breiterer Blattform. Die Traubenachse kann kahl oder dicht und fein kurzhaarig sein; die Blütenstiele aber sind fast immer kahl, nur bei einer einzigen Form fand ich sie sehr schwach behaart.

Blütenbecher und Kelchblätter zeigen in ihrer Ausgestaltung nichts, was von P. virginiana abwiche, nur ist ersterer innen nicht immer kahl oder nur mit vereinzelten Haaren besetzt, sondern oft recht reichlich behaart, besonders in seiner unteren Hälfte; er verhält sich dann nach der Art von P. Padus. Unter der Frucht fällt er bis auf einen scheibenförmigen Rest ab.[2])

Die Blumenblätter sind meist etwa 4 mm, selten nur 3 oder bis 5 mm lang, Staubblätter fand ich 17—31, nur einmal sank die Zahl auf 13 herab. Sie sind meist 3,5—4 mm, sehr selten 4,5 oder nur 3 mm lang und meist ein wenig kürzer oder ebenso lang, selten eine Spur länger als die Blumenblätter. Der gesamte Stempel mißt 3—4, sehr selten 2,5 oder 4,5 mm.

---

[1]) *Rydberg* sagt (1906 in Bull. Torr. Bot. Club 33, 143), daß die Var. melanocarpa der mexikanischen P. Copallin besonders nahe stehe und oft schwer davon zu unterscheiden sei. Das trifft nicht zu, da P. Copallin gleich P. serotina ein ganz anderes Adernetz hat. Auch behält P. Copallin den Fruchtkelch, während P. demissa ihn abwirft.

[2]) Die Angabe in meiner Dendrologie (S. 304), daß der Blütenbecher unter der Frucht stehen bleibe, beruhte darauf, daß ich die Bestimmung eines texanischen Exemplars, das als P. demissa verteilt worden war, in Wahrheit aber zu P. serotina gehörte, auf Treu und Glauben als richtig angenommen hatte. Schon *Schneider* (Laubholzk. 1, 642) hat diesen Irrtum berichtigt.

Die Frucht ist kugelig, nach *Britton* und *Brown* (1897 Ill. Fl. 2, 253) dunkelpurpurn oder schwarz, von süßem oder von schwach zusammenziehendem Geschmack. Nach *Sargent* (a. a. O.) ist sie nahezu schwarz, ihre Haut dick und glänzend, ihr Fleisch saftig, dunkel, von angenehmem Aroma, aber leicht zusammenziehend. Etwas anders stellt sich die Sache dar, wenn man *Nuttalls* Angaben (a. a. O.) mit denen von *Nelson* (a. a. O.) vergleicht, denn *Nuttall* nennt die Frucht rot, und *Torrey* und *Gray* fügen hinzu, daß sie zusammenziehend schmecke. *Nelson* aber hebt die schwarzen Früchte seiner melanocarpa ausdrücklich hervor gegenüber den roten Früchten der *Nuttall*schen Pflanze; auch seien die roten Früchte süßer und weniger zusammenziehend. Es scheint nach diesen Angaben, als bedürften die Früchte der spontanen Formen doch noch eingehenderer Beobachtung. Für die Steine der mir vorliegenden fruchtenden Exemplare, nach ihren drei Dimensionen gemessen, fand ich folgende Maße: an Exemplaren aus den Felsengebirgen 5,5 : 4,8 : 4 oder 6 : 4,5 : 4 oder 6 : 5 : 4,5 mm, an Exemplaren aus Nevada und Kalifornien 8 : 6 : 5 oder 8 : 6,5 : 5,5, an anderen Exemplaren aus Kalifornien 9,5 : 7 : 5,5 oder 9,5 : 7,5 : 6 oder 9,5 : 7,5 : 7,5 mm. Man könnte sich hiernach versucht fühlen, eine östlichere Form mit großen Steinen und eine Felsengebirgsform mit kleinen Steinen zu unterscheiden. Indes wird dies zu einem mißlichen Unternehmen aus zwei Gründen. Einmal sind die meisten vorliegenden Exemplare nur in Blüte gesammelt, so daß es ungewiß bleibt, inwieweit Übergänge zwischen den kleineren und den größeren Steinen auftreten; vor allen Dingen ist die Größe der Steine beim *Nuttall*schen Original unbekannt. Zweitens aber geht die Größe des Steines mit anderen ausgesprochenen Merkmalen, namentlich mit der Behaarung, keineswegs Hand in Hand.

Deshalb sah ich mich, um eine Übersicht über die vorhandenen Abänderungen zu gewinnen, leider genötigt, mich nach anderen, an allen Exemplaren feststellbaren Merkmalen zu richten. Dabei mußte ich dann freilich den Übelstand mit in den Kauf nehmen, daß die charakterisierbaren Formen sich bestimmten geographischen Gebieten keineswegs einfügen.

Ehe ich nun eine Übersicht der Abänderungen gebe, muß ich noch vorausschicken, daß ich eine Form aus Britisch-Kolumbien besitze (Berge bei Yale 600 bis 800 F. ü. M. 1887 in Blüte ges. v. *C. A. Purpus* n. 124), die sich durchaus nicht von typischer P. virginiana zu unterscheiden vermag. Alle Exemplare[1]) dagegen, die ich aus weiter südlich belegenen Gebieten von Washington, Montana und Dakota ab bis Kalifornien, Arizona und Neumexiko im Süden und bis Nebraska im Westen sah, lassen sich zu P. demissa rechnen. Ich muß es dahin gestellt sein lassen, ob sich das Gebiet der P. virginiana in seinem nördlichen Abschnitt lückenlos von Kanada bis Britisch-Kolumbien erstreckt, im übrigen aber sich auf die mittleren und östlichen Vereinigten Staaten beschränkt.

Schlüssel für die Abarten und Formen.

a) Blätter unten kahl oder nur in den Nervenwinkeln bärtig, Blattstiele kahl. Laubtriebe und beblätterte Traubenstiele kahl oder sehr kurz staubig-samtig behaart, Trauben kahl . . . . . Var. **melanocarpa**.

b) Blattzähne zwar klein, aber sehr scharf und spitz, dicht gedrängt, an Laubtrieben öfters etwas gröber und stumpfer.

c) Blütenbecher innen kahl oder selten im Grunde mit ganz vereinzelten Haaren.

d) Blätter etwa $1^3/_4$—$2^1/_3$, selten einzelne dazwischen $2^1/_2$ mal so lang wie breit . . . . . f. **leiodisca**.

dd) Blätter schmal, $2^1/_2$—$3^1/_4$ mal so lang wie breit . . f. **angusta**.

[1]) Sämtlich im Königlichen Herbarium zu Berlin.

cc) Blütenbecher innen deutlich behaart, sein unter der Frucht stehen bleibender Rest innen rauhhaarig . . . . . f. **trichodisca**.

bb) Blattzähne sehr winzig oder verkümmert, oft viel weiter voneinander entfernt als bei den drei ersten Formen, Blätter meist auffallend stumpf, 2- bis $2^1/_3$ mal, einzelne bis $2^1/_2$ mal so lang wie breit. Blütenbecher innen kahl. f. **microdonta**.

aa) Blätter unten deutlich behaart . . . . . Var. **Nuttalli**.

b) Blattstiele, junge Zweige, beblätterte Traubenstiele kahl oder schwach behaart, Traubenachse kahl. Blütenbecher innen kahl oder mit vereinzelten Haaren.

c) Trauben 12—15 cm lang, ziemlich locker- oder oberwärts dichtblütig. Die meisten Blätter $2^1/_3$ mal so lang wie breit . . . . f. **Howelli**.

cc) Trauben 5—8 cm lang, die meisten Blätter 2 mal so lang wie breit. f. **hemitricha**.

bb) Blattstiele, junge Zweige, beblätterte Traubenstiele dicht grau-weichhaarig. Traubenachse kahl bis behaart.

c) Becher innen kahl oder mit vereinzelten Haaren.

d) Traubenachse kahl oder schwach behaart, dünn . f. **Rydbergi**.

dd) Traubenachse dicht und fein samthaarig, zur Fruchtzeit auffallend dick (1,5—2 mm am Grunde) . . . . . f. **pachyrrhachis**.

cc) Becher innen deutlich behaart. Traubenachse fast kahl oder fein staubig-samtig behaart mit meist kahler Spitze oder Oberhälfte f. **holotricha**.

In Kultur sind bei uns nur die Formen Var. melanocarpa f. leiodisca und f. microdonta. Von der Var. Nuttalli ist noch keine Form eingeführt.

Var. **melanocarpa** Nels. (Literatur vergl. oben S. 231.) Ramuli novelli glaberrimi v. rarissime basi minutim pulverulento-puberuli. Petioli glaberrimi; lamina brevissime v. manifestius acuminata acumine acuto v. obtuso, subtus glaberrima v. in nervorum axillus barbata. Racemi pedunculus foliatus glaberrimus v. raro dense puberulus, axis vero glaberrimus.

Ich sah Exemplare aus Washington und Kalifornien, aus Idaho, Nevada und Utah, aus Montana, Wyoming, Kolorado, Neu-Mexiko und Nebraska.

f. **leiodisca** Koehne. Foliorum longit.: latit. = $1^1/_2 - 2^1/_3 : 1$, raro nonnullorum $2^1/_2 : 1$, dentes bene evolutae. Racemi 3,5—12 cm longi. Cupula intus glaberrima. Putamen cf. *Rydberg* n. 1256 et *Nelson* n. 7069.

Utah: Lake Point alt. 4700 ped. 29. 5. 1880 fl. leg. *Marc. E. Jones* n. 1446 (rac. 5—7 cm longi densiflori v. inferne laxiusculi).

Montana: Bridger Mts. alt. 6500 ped. 12. 6. 1897 fl. leg. *P. A. Rydberg* et *Ernst A. Bessey* n. 4433 (rac. 4,5—7,5 cm longi pro parte laxiusculi pro parte densiflori).

Wyoming: moist banks a. canons, Sand Creek, Albany Co. 1. 6. 1900 fl. leg. *Av. Nelson* n. 7017 [1]) (rac. 7—10 cm longi sat densiflori, pro parte laxiflori); common on moist slopes, Evanston, Uinta Co. 28. 8. 1900 fr. leg. *Av. Nelson* n. 7069 [1]) (rac. 5—7 cm longi, putamen 6 : 5 : 4,5 mm).

Kolorado: rocky ledges, Larimer Co., 7. 7. 1903 fl. leg. *Leslie N. Goodding* n. 1473 [1]) (rac. 6—9 cm longi laxiusculi); common along bottom of canon, Mancos, upper West Mancos Canon alt. 9000 ped. 3. 7. 1898 fl. leg. *C. F. Baker, S. F. Earle* et *S. M. Tracy* n. 303 (frutex 4—6 ped. alt., rac. 3,5—7 cm longi densiflori v. inferne laxiusculi); Los Pinos, Bayfield, 30. 5. 1899 ante anthesin leg. *C. F. Baker* n. 383 (rac. 5—6 cm longi densiflori); Milk Creek, Mesa Grande, 7—8000

[1]) Als Prunus demissa melanocarpa *Av. Nelson* verteilt.

ped. alt. 6. 1892 fl. leg. *C. A. Purpus* n. 201 (rac. 8—10 cm longi densiflori hinc inde laxiusculi).

Neumexiko: 1847 fl. leg. *A. Fendler* n. 185[1]) (rac. 11—12 cm longi laxiusculi); 1847 fl. leg. *A. Fendler* n. 187 (rac. c. 11—12 cm longi laxiflori).

Nebraska: on hillsides, on Middle Loup River, near Thedford, Thomas Co., Sand Hills of Centr. Nebr., 14. 6. 1893 fr. leg. *P. A. Rydberg* n. 1256 (rac. c. 5 cm longi, putamen 6 : 4,5 : 4 mm).

Culta: Arb. *Späth* sub »Prunus, Purpus 1893, demissa«, Herb. propr. n. 13879, 15509, 18571 (rac. 2,5—5 cm longi densiflori). Hort. bot. Berol., Herb. propr. n. 20830 (sterile).

f. **angusta** Koehne. Foliorum longit.: latit. = $2^1/_2$—$3^1/_4$: 1, dentes bene evolutae. Racemi 6—10,5 cm longi laxiflori v. laxiusculi. Cupula intus glaberrima v. subglabra. Putamen cf. *Baker* n. 1059.

Nevada: King's Canon, Ormsby Co. 1700—2000 m alt. 6. et 8. 1902 fl. et fr. leg. *C. F. Baker* n. 1059 (putamen 8 : 6,5 : 5,5 m.

Kolorado: Cerro Summit, region of the Gunnison Watershed, 8000 ped. alt. 17. 6. 1901 fl. leg. *C. F. Baker* n. 156.

f. **trichodisca** Koehne. Foliorum longit. : latit. = $1^3/_4$—$2^3/_4$, dentes bene evolutae. Racemi 2,5—11 cm longi. Cupula intus manifeste pilosa. Putamen cf. in specimine a cl. *Hillebrand* collecto.

Washington: very abundant along streams, Whitman Co., Pullman 6. 7. 1896 fl. leg. *A. D. E. Elmer* n. 72 (frutices 2—3 m altit., rac. 6,5—10 cm longi laxiusculi): subirrigated meadows of Yakima River, west of Sunnyside, 18. 5. 1901 fl. leg. *J. S. Cotton* n. 371 (rac. 6—7 cm longi densiflori).

Kalifornien: fr. leg. *Hillebrand* (rac. c. 8—11 cm longi, putamen 9,5:7,5:7,5 mm).

Idaho: common in copses, island in Clearwater River, above Lewiston 2. 5. 1892 fl. leg. *J. H. Sandberger, D. T. Macdougal, A. A. Heller* n. 97 (rac. 9 bis 11 cm longi laxiflori).

Kolorado: Horsetooth Gulch, 15. 5. 1897 sub anthescos initio leg. *C. S. Crandall* n. 678[2]) (rac. 2,5—3 cm longi densiflori); frequent along river bottom, Mancos 24. 6. 1898 fr. immat. leg. *C. F. Baker, F. S. Earle* a. *S. M. Tracy* n. 96 (arbor 15—20 pedalis, rac. c. 5 cm longi).

Neumexiko: Santa Fe Canon, 9 miles east of Santa Fe alt. 8000 ped. 11. 6. 1897 fl. leg. *A. A.* a. *E. Gertrude Heller* n. 3697 (rac. 4—6 cm longi densiflori v. basi laxiflori); ad rupes Santa Fe, 5. 1847 fl. leg. *A. Fendler* n. 185[3]) (rac. 3—7 cm longi sat densiflori).

f. **microdonta** Koehne.[4]) Folia e basi rotundata v. manifeste cordata inverse oblonga v. rarius obovato-oblonga (4—11 cm : 2—4,7 cm), haud v. parum acuminata apice obtusiusculo v. obtusissimo, minutim v. minutissime saepeque subremote, in innovationibus interdum paullo validius crenulato-serrulata. Racemi 5,5—8 cm longi erecti basi laxiflori superne densiflori. Cupula intus glabra.

Cueta: In arb. *Späth* sub »Prunus, *Sargent* 1892, demissa«, Herb. propr. n. 12651, 13880, 15510, 20829.

Var. **Nuttalli** Koehne. Ramuli novelli racemorum pedunculi petioli glabri v. dense pubescentes. Folia basi obtusissima v. cordata v. rarissime acutiuscula, acu-

---

[1]) Auf demselben Spannbogen befindet sich noch ein Zweig von Var. Nuttalli f. Rydbergi Koehne. Ein zweiter Spannbogen derselben n. 185 ist ebenfalls f. Rydbergi. Ein dritter Spannbogen n. 185 trägt die Var. melanocarpa f. trichodisca.

[2]) Als P. demissa melanocarpa Nels. verteilt.

[3]) Vgl. die Anm. auf S. 234.

[4]) Ähnelt in der Blattform sehr der chinesischen P. obtusata Koehne, die aber längere Trauben hat.

mine acuto v. obtusiusculo, longitudine : latit. = $1^3/_4$ — $2^1/_2$: 1, subtus manifeste pilosa, dentibus semper bene evolutis. Racemorum longitudo variabilis, axis glaberrimus v. velutinus. Cupula intus nunc glabra nunc pilosa. Putamen magnitudine diversa.

Ich sah Exemplare aus der »Pacific Coast Region« (wahrscheinlich Oregon) und Kalifornien, aus Neumexiko, aus Dakota und Nebraska.

f. **Howelli** Koehne. Ramuli novelli basi obsolete minutissime puberuli ceterum glabri. Petioli glaberrimi v. parum pilosi, foliorum longit. : latit. = $2^1/_3$: 1. Racemi pedunculis foliiferis glabris vel parum pilosis insidentes, 12—15 cm longi laxiusculi v. apice densiflori glaberrimi. Cupula intus glabra v. pilis singulis conspersa.

Pacific Coast Plants (verisimiliter Oregon), rocky hillsides and gulches, 6. 1880 fl. leg. *Th. J. Howell.*

f. **hemitricha** Koehne. Ramuli novelli racemorum pedunculi petioli glaberrimi. Foliorum longit. : latit. = 2—$2^1/_3$: 1. Racemi 5—8 cm longi densiflori glaberrimi. Cupulae basis sub fructu persistens intus glabra. Putamen 8 : 6 : 5 mm.

Kalifornien: Sequoia Region, Amador, French Garden 1500 ped. alt. 5. 1894 fl. et mense non indicato fr. leg. *Geo. Hansen* n. 64.[1])

f. **Rydbergi** Koehne. Ramuli novelli racemorum pedunculi petioli dense cinereo-pubescentes. Foliorum longit. : latit. = $1^2/_3$—$2^1/_3$: 1. Racemi 3,5—8 cm longi laxiusculi v. apice densiflori axi glaberrimo v. subglabro. Cupula intus glabra v. pilis singulis conspessa.

Neumexiko: 1847 fl. leg. *A. Fendler* n. 185.[2])

Dakota: hot springs, Black Hills alt. 3500 ped. 13. 6. 1892 fl. leg. *P. A. Rydberg* n. 650.

Nebraska: Long Pine 19. 5. 1898 fl. leg. *J. M. Bates.*

f. **pachyrrhachis** Koehne. Ramuli novelli racemorum pedunculi petioli dense cinereo-pubescentes. Foliorum longit. : latit. = $1^2/_3$—2 : 1. Racemi c. 7—8 cm longi axi fructificationis tempore insolito crasso (1,5—2 mm diam.) pubescente. Cupula intus glabra. Putamen 5,5 : 4,8 : 4 mm.

Neumexiko: canons, Kingston, Sierra Co. south end of the Black Range, alt. 6600 ped. 24. 8. 1904 fr. leg. *O. B. Metcalfe* n. 1243.

f. **holotricha** Koehne. Ramuli novelli racemorum pedunculi petioli hirtello-pubescentes. Foliorum longit. : latit. = $2^1/_4$—$2^1/_3$: 1. Racemi 6—10 cm longi sat densiflori axi subglabro v. dense puberulo apiceque tantum glabro. Cupula intus pilosa. Putamen cf. *Heller* n. 5977.

Kalifornien: Santa Clara Co., Black Mt., 4. 1903 fl. leg. *A. D. E. Elmer* n. 4725; foothills south of Mt. Sanhedrin, midway between Potter Valley and Hullville 25. 7. 1902 fr. leg. *A. A. Heller* n. 5977 (putamen 9,5 : 7 : 5,5 vel 9,5 : 7,5 : 6 mm).

---

[1]) Hier muß jedoch eine Zettelverwechselung vorgekommen sein, da der Zettel die Bestimmung »Potentilla glandulosa« aufweist.

[2]) Ein Spannbogen trägt nur diese Form, ein anderer Spannbogen dagegen ein Exemplar dieser Form und ein zweites der Var. melanocarpa f. leiodisca, vergl. die Anm. auf S. 234.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Koehne Bernhard Adalbert Emil

Artikel/Article: Über Prunus demissa (Nutt.) Dietr. 231-236